

Auf einem Moosbühl ruhten wir uns eine ganze Weile aus und Fräulein erzählte uns ein schönes Märchen.

Es hieß: „Der Waldprinz“ und ist sehr lustig. Ein Prinz kommt darin vor, der von einem bösen Zauberer in einen Hirschläufer verwandelt wird. Als wir nach Hause gingen, sangen wir allerlei kleine Lieder, und zuletzt kamen uns noch die Eltern entgegen.

Margarete.



13. Sonntag.

Wenn ich nun wieder schreibe, ist unser Hans endlich da! Gestern kam ein Brief von ihm an, in dem er schrieb, daß er am nächsten Sonnabend kommen würde.

O, wie freuen wir uns darauf; der gute Hans, wenn er uns auch viel neckt und manchmal schrecklich wild ist, so haben wir ihn doch zu lieb und alles Spiel mit ihm zusammen ist viel, viel schöner. Er weiß auch immer so viel anzugeben, hat immer gute Einfälle.

Wir wollen in nächster Woche noch recht fleißig in seinem Garten arbeiten, damit er ihn recht sauber und hübsch vorfindet. Auch über die Kaninchen wird er sich wohl sehr freuen. Eins davon ist leider gestorben, aber die andern sind allerliebste und schon tüchtig gewachsen.

Am Mittwoch früh, als wir mit Futter in den Stall traten, kamen nur drei kleine und die großen angehüpft und wie wir suchten, fanden wir das andere kleine tot in der Ecke liegen. Woran es gestorben ist, wissen wir nicht; erwürgt, etwa von einem Marder, ist es nicht. Röschen wollte sich erst gar nicht trösten lassen, sie weinte ganz laut und streichelte das kleine Tier.